

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur fünften Auflage.....	V
Aus dem Vorwort zur vierten Auflage.....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungen .....	XXI
Literatur .....	XXVII

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
-------------------------	----------

## 1. Teil. Die Vorbereitung der Berufung

<b>§ 1 Vorbereitende Maßnahmen in der ersten Instanz</b> .....	<b>3</b>
A. Agieren bei Klageerhebung und -erwiderung .....	3
I. Sachanträge .....	3
II. Sachvortrag .....	5
1. Umfang des Sachvortrags .....	5
a) Rückkehr der Eventualmaxime? .....	5
b) Schlussfolgerungen .....	7
c) Exkurs: Schlüssigkeit und Substantiierung. ....	8
2. Beachtung der Präklusionsregeln .....	11
a) Die Präklusion fristwidrigen Vorbringens gemäß § 296 Abs. 1 ZPO ....	12
b) Die Präklusion verspäteten Vorbringens gemäß § 296 Abs. 2 ZPO .....	23
c) Die Präklusion verspäteter Zulässigkeitsrügen gemäß § 296 Abs. 3 ZPO .....	25
d) Die Präklusion im Versäumnisverfahren gemäß § 340 Abs. 3 ZPO .....	26
e) Die Präklusion durch den Verhandlungsschluss gemäß § 296 a ZPO ...	27
f) Wirkung der Zurückweisung .....	28
3. Rechtsausführungen .....	28
III. Verfahrensanträge .....	29
1. Vollstreckungsschutzantrag .....	29
a) Notwendigkeit .....	29
b) Form .....	30
c) Maßnahmen bei Übergehen des Antrags. ....	31
2. Antrag auf Zulassung der Berufung .....	31
a) Die Zulassungsberufung in der ZPO .....	31
b) Die Zulassungsberufung im Arbeitsgerichtsverfahren .....	34
c) Die Anfechtung der Nichtzulassung .....	34
B. Mitwirken in der Beweisaufnahme und Beweisverhandlung .....	35
I. Mitwirken in der Beweisaufnahme (§§ 284, 355–357, 361–484 ZPO) .....	35
1. Ausübung des Fragerechts .....	35
2. Kontrolle der Aussagenprotokollierung .....	36
3. Antrag auf Vereidigung eines Zeugen .....	37
II. Mitwirken an der sog. Beweisverhandlung oder Schlusserörterung (§§ 279 Abs. 3, 285 Abs. 1 ZPO) .....	37
1. Regelungssystematik .....	37
2. Handlungsmöglichkeiten in der Beweisverhandlung .....	38
3. Bedeutung für die Berufung .....	39
C. Überprüfung des Protokolls und des Urteilstatbestands .....	41
I. Überprüfung des Protokolls .....	41
1. Bedeutung des erstinstanzlichen Protokolls für das Berufungsverfahren ...	41
2. Verfahren .....	46
3. Anfechtung .....	46

IX

# Inhaltsverzeichnis


II. Überprüfung des Urteilstatbestands .....	47
1. Die Beweiskraft des Tatbestands .....	47
2. Die Bedeutung des Tatbestands für das Berufungsverfahren .....	47
a) Bestimmung des Prozessstoffs .....	48
b) Bestimmung der Neuheit eines Vortrags (§ 531 Abs. 2 ZPO) .....	51
c) Dokumentation richterlicher Hinweise gemäß § 139 ZPO .....	51
3. Die Tatbestandsberichtigung .....	52
a) Grundsätzliches .....	52
b) Frist und Form ➡ Muster 2 .....	53
c) Die Entscheidung .....	54
d) Haftungsrechtlicher Hinweis .....	55
e) Gebührenrechtlicher Hinweis .....	55
D. Herbeiführung einer Urteilsergänzung (§ 321 ZPO) .....	55
I. Anwendungsbereich .....	55
II. Verfahren .....	56
E. Verschiebung der Urteilszustellung ➡ Muster 3 .....	57
<b>§ 2 Prüfung der Zulässigkeit .....</b>	<b>59</b>
A. Statthaftigkeit .....	59
I. Die Hauptsacheentscheidung eines Endurteils .....	59
1. Verzichtsurteile (§ 306 ZPO) .....	59
2. Anerkenntnisurteile (§ 307 ZPO) .....	60
3. Ergänzungsurteile (§ 321 ZPO) .....	60
4. Versäumnisurteile (§§ 330, 331 ZPO) .....	60
a) Das erste Versäumnisurteil .....	60
b) Das zweite Versäumnisurteil .....	61
5. Zwischenurteile (§§ 280 Abs. 2 S. 1; 302 Abs. 3, 599 Abs. 3; 304 Abs. 2 Hs. 1 ZPO) .....	63
6. Schlussurteile .....	63
7. Wohnraumräumungsurteile .....	64
8. Vorentscheidungen im ersten Rechtszug (§ 512 ZPO) .....	64
II. Die Kostenentscheidung .....	65
III. Die vorläufige Vollstreckbarkeit .....	65
IV. Sonderfälle .....	66
1. Nichtige Urteile .....	66
2. Nicht- und Scheinurteile .....	67
3. Noch-nicht-Urteile .....	69
B. Überschreiten des Werts des Beschwerdegegenstands oder Zulassung .....	69
I. Die Wertberufung .....	69
1. Der Begriff des „Werts des Beschwerdegegenstands“ .....	69
a) Beschwer .....	69
b) Wert der Beschwer, Wert des Beschwerdegegenstands und Rechtsmittelstreitwert .....	73
2. Der erforderliche Wert des Beschwerdegegenstands .....	73
a) Grundsatz .....	73
b) Ausnahmen .....	76
3. Maßgeblicher Zeitpunkt für das Vorliegen des erforderlichen Beschwerdewerts .....	76
II. Die Zulassungsberufung .....	77
C. Die sog. Ausnahmeberufung .....	77
<b>§ 3 Berufungsfrist und Berufungsgericht .....</b>	<b>79</b>
A. Die Berufungsfrist .....	79
I. Dauer .....	79

II. Beginn .....	79
1. Normalfall .....	79
a) Gewöhnlicher Zivilprozess .....	79
b) Arbeitsgerichtsverfahren .....	80
2. Sonderfälle .....	81
a) Berichtigung und Tatbestandsberichtigung .....	81
b) Ergänzungsurteil .....	81
c) Fehlende oder unwirksame Zustellung .....	81
d) Insolvenzverfahren .....	83
III. Ende .....	83
IV. Verlängerung .....	86
V. Die Wiedereinsetzung .....	86
VI. Umdeutung einer verfristeten Berufung .....	93
B. Das Berufungsgericht .....	93
I. Die Berufungsgerichte im allgemeinen .....	93
1. Berufungen gegen amtsgerichtliche Urteile .....	93
2. Berufungen gegen erstinstanzliche landgerichtliche Urteile .....	94
3. Berufungen gegen Urteile der Arbeitsgerichte. ....	94
4. Berufungen gegen Urteile der Nichtigkeitssenate des Bundespatentgerichts .....	94
II. Auswärtige Spruchkörper .....	94
III. Besonderheiten bei Zuständigkeitskonzentrationen .....	94
<b>§ 4 Klärung der Berufungsziele, des Berufungsumfangs und der Berufungsgründe .....</b>	<b>97</b>
A. Klärung der Berufungsziele .....	98
B. Klärung des Berufungsumfangs .....	99
I. Erweiterung des Streitstoffs .....	99
1. Grundsätze .....	99
2. Besondere Regeln .....	100
a) Keine isolierte Klageänderung .....	100
b) Präklusionsrechtliche Beschränkungen von Klageänderung, Widerklage und Aufrechnung in der Berufungsinstanz. ....	101
II. Abstandnahme vom Urkundsprozess .....	104
1. Rechtslage vor dem Inkrafttreten des ZPO-RG .....	105
2. Heutige Rechtslage .....	105
III. Parteierweiterung und Parteiwechsel .....	106
1. Die Parteierweiterung .....	106
2. Der Parteiwechsel .....	107
a) Normalfall des Parteiwechsels .....	107
b) Berufungseinlegung und/oder -begründung durch einen Dritten .....	107
IV. Sonderfall: § 124 Abs. 1 VVG (= § 3 Nr. 8 PflVG a. F.) .....	108
C. Klärung der Berufungsgründe .....	109
I. Der Berufungsgrund der fehlerhaften Rechtsanwendung, § 513 Abs. 1 Var. 1 i. Verb. m. § 546 ZPO .....	109
1. Verletzung des materiellen Rechts .....	110
2. Verfahrensfehler .....	111
a) Von Amts wegen zu beachtende Verfahrensvorschriften (sog. absolute Verfahrensmängel) .....	111
b) Nicht von Amts wegen zu beachtende und verzichtbare Verfahrensvorschriften. ....	114
3. Kausalität .....	115
II. Der Berufungsgrund der unrichtigen Tatsachenfeststellung, § 513 Abs. 1 Var. 2 i. Verb. m. § 529 Abs. 1 Nr. 1 ZPO .....	116
1. Erstinstanzlich „festgestellte Tatsachen“ .....	116
a) Zum Sprachsinn des Tatbestandsmerkmals „festgestellte Tatsachen“ ...	116

b) Das Tatbestandsmerkmal „festgestellte Tatsachen“ im System der Zivilprozessordnung .....	117
2. Konkrete Anhaltspunkte für die Unrichtigkeit .....	118
a) Verkenntung der Beweislast .....	118
b) Verkenntung des Parteivortrags .....	119
c) Übergehen von Beweisansprüchen .....	119
d) Fehlerhafte Beweisaufnahme .....	131
e) Fehlerhafte Beweiswürdigung .....	135
f) Unvereinbarkeit mit „lediglich bei dem Berufungsgericht gerichtskundigen Tatsachen“ .....	152
3. Zweifel .....	152
a) Die Vorstellungen des Reformgesetzgebers .....	152
b) Die Praxis .....	153
4. Gebotensein neuer Feststellungen .....	154
III. Der Berufsungsgrund der neuen Angriffs- oder Verteidigungsmittel, § 513 Abs. 1 Var. 2 i. Verb. m. §§ 529 Abs. 1 Nr. 2, 531 Abs. 2 S. 1 ZPO .....	156
1. Die vertikale (instanzübergreifende) Präklusion .....	156
a) Das Novenrecht im allgemeinen .....	156
b) Die einzelnen Präklusionstatbestände .....	156
2. Die horizontale (berufungsinstanzliche) Präklusion .....	166
a) Die Pflichten des Berufungsklägers .....	166
b) Die Pflichten des Berufungsbeklagten .....	166
<b>§ 5 Prüfung der kostenrechtlichen Aspekte der geplanten Berufung .....</b>	<b>167</b>
A. Kosten .....	167
I. Der Streitwert .....	167
II. Kostentragung .....	167
III. Die Höhe der Kosten und Gebühren .....	169
B. Kostenrisikomindernde Maßnahmen .....	169
I. Berufungseinlegung „zur Fristwahrung“ .....	169
1. Zulässigkeit .....	169
2. Kostenerstattungspflicht bei späterer Berufungsrücknahme .....	169
II. Stellung eines Teilantrags .....	169
1. Der Teilantrag mit umfassender Begründung .....	170
2. Die sog. fingierten Anträge .....	170
C. Kostentragung durch Dritte .....	171
I. Kostendeckung durch die Rechtsschutzversicherung .....	172
1. Grundsätzliches .....	172
2. Rechtsschutzversicherung und Prozesskostenhilfe .....	173
II. Prozesskostenhilfe .....	173
1. Berufungseinlegung unter gleichzeitiger oder nachfolgender Beantragung von Prozesskostenhilfe .....	173
2. Beantragung von Prozesskostenhilfe und „beabsichtigte Berufung“ .....	174
3. Berufung „falls Prozesskostenhilfe bewilligt wird“ o. ä. ....	174
4. Berufung „mit der Bitte, sie bis zur Entscheidung über die Prozesskostenhilfebewilligung zu den Akten zu nehmen“ o. ä. ....	175
5. Isolierter Prozesskostenhilfeantrag ☛ Muster 4 .....	175
a) Formelle Voraussetzungen .....	175
b) Weiterer Verfahrensgang .....	177
III. Kostendeckung durch sonstige Dritte .....	181
<b>§ 6 Prüfung von Maßnahmen im Hinblick auf die Zwangsvollstreckung .....</b>	<b>182</b>
A. Ergänzung des Urteils .....	182
B. Vorabentscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit .....	182
I. Voraussetzungen .....	182

II. Entscheidung .....	183
III. Gebührenrechtlicher Hinweis .....	183
C. Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung .....	183
I. Formalien .....	183
1. Formulierungsvorschlag .....	183
2. Notwendigkeit einer Berufungsbegründung .....	184
II. Materielle Voraussetzungen und Erfolgsaussichten .....	184
III. Gebührenrechtlicher Hinweis .....	184
D. Unbedingtheitserklärung .....	184
I. Anwendungsbereich des § 537 Abs. 1 ZPO .....	184
II. Der Antrag .....	185
III. Gebührenrechtlicher Hinweis .....	186
1. Gebührentatbestand .....	186
2. Gebührenhöhe .....	186
3. Gegenstandswert .....	186
<b>§ 7 Die Beratung durch den Anwalt .....</b>	<b>187</b>
A. Die Beratungspflicht .....	187
B. Art und Weise der Beratung .....	189
I. Nachdrücklichkeit der Beratung .....	189
II. Form .....	190
III. Herbeiführung einer definitiven Entscheidung des Mandanten .....	190
C. Gebühren .....	192
I. Übersendung und Besprechung des Urteils durch den erstinstanzlichen Anwalt .....	192
II. Beratung über die Erfolgsaussichten einer Berufung .....	192
1. Prüfung der Erfolgsaussichten einer Berufung, Nr. 2100 VV-RVG .....	192
a) Gebührentatbestand .....	192
b) Gebührenhöhe .....	192
c) Gegenstandswert .....	193
2. Schriftliches Gutachten über die Erfolgsaussichten einer Berufung, Nr. 2101 VV-RVG .....	193
a) Gebührentatbestand .....	193
b) Gebührenhöhe .....	193
III. Gutachtliche Äußerung anlässlich der Übersendung der Handakten an den Rechtsanwalt der Berufungsinstanz .....	193
1. Gebührentatbestand .....	193
2. Gebührenhöhe .....	193
IV. Beratung im Rahmen eines Berufungsmandats .....	194
1. Gebührentatbestand .....	194
2. Gebührenhöhe .....	194
 <b>2. Teil. Berufungseinlegung und -begründung</b>	
<b>§ 8 Die Form der Berufungsschrift .....</b>	<b>195</b>
A. Muster .....	195
B. Erläuterungen .....	196
I. Adressat .....	196
II. Bezeichnung der Parteien und Angabe der Parteirollen .....	197
1. Bezeichnung der Parteien .....	197
2. Angabe der Parteirollen .....	198
a) Grundsätzliches .....	198
b) Sonderfälle .....	199

# Inhaltsverzeichnis

III. Angabe des Prozessbevollmächtigten des Berufungsbeklagten .....	199
IV. Kurzbezeichnung des Streitgegenstands (Betreff) .....	200
V. Bezeichnung des angefochtenen Urteils und des erstinstanzlichen Gerichts ...	200
1. Bezeichnung des angefochtenen Urteils .....	200
2. Bezeichnung des erstinstanzlichen Gerichts .....	201
VI. Erklärung, dass Berufung eingelegt wird .....	202
VII. Berufungsanträge und Berufungsbegründung .....	203
1. Grundsätzliches .....	203
2. Notwendigkeit einer sofortigen Begründung .....	204
VIII. Beifügung einer Urteilsausfertigung/beglaubigten Abschrift .....	205
IX. Abschriften der Berufungsschrift .....	205
X. Unterzeichnung .....	206
XI. Berufungseinlegung und moderne Kommunikationsmöglichkeiten .....	208
1. Traditionelle technische Übermittlungsformen .....	208
2. Telefax und Telebrief .....	209
a) Begriffe .....	209
b) Zulässigkeit .....	210
c) Unterschrift .....	210
d) Kein Nachreichen des „Originalschriftsatzes“ .....	211
e) Abschriften .....	213
f) Fristenkontrolle .....	213
3. Berufungseinlegung per E-Mail .....	214
4. Telefonische Berufungseinlegung .....	215
XII. Die mehrfache Berufungseinlegung .....	215
<b>§ 9 Die Berufungsbegründungsfrist .....</b>	<b>218</b>
A. Grundsätze .....	218
I. Dauer .....	218
II. Beginn und Ende .....	218
1. Grundsätzliches .....	218
2. Berechnung .....	218
3. Sonderfälle .....	218
a) Ergänzungsurteil .....	218
b) Unterbrechung, Aussetzung und Ruhen des Verfahrens .....	219
c) Sommerpause .....	219
d) Aufgehobener Verwerfungsbeschluss .....	219
e) Prozesskostenhilfeantrag .....	219
f) Mediation .....	219
III. Wiedereinsetzung .....	219
B. Die Verlängerung der Berufungsbegründungsfrist gemäß §§ 520 Abs. 2 S. 2, 3 ZPO, 66 Abs. 1 S. 5 ArbGG .....	220
I. Der Verlängerungsantrag .....	220
1. Vorliegen eines Verlängerungstatbestandes .....	220
a) Einwilligung des Gegners, § 520 Abs. 2 S. 2 ZPO .....	220
b) Nichtverzögerung des Rechtsstreits oder Vorliegen erheblicher Gründe, §§ 520 Abs. 2 S. 3 ZPO, 66 Abs. 1 S. 5 ArbGG .....	220
2. Formgerechter Antrag  Muster 7 .....	223
a) Schriftlicher Antrag .....	223
b) Inhalt .....	223
3. Rechtzeitige Antragstellung .....	226
II. Die Entscheidung .....	227
1. Aufschiebende Wirkung des Verlängerungsantrags .....	227
2. Die Entscheidung .....	227
a) Zuständigkeit .....	227

b) Entscheidungsmaßstab .....	227
c) Umfang der Bewilligung .....	228
d) Zeitpunkt der Entscheidung .....	229
e) Bekanntmachung der Entscheidung .....	229
f) Anfechtung der Entscheidung .....	229
3. Beginn der Verlängerung .....	230
III. Bürotechnische Behandlung der Verlängerung der Berufungsbegründungsfrist .....	230
<b>§ 10 Die Berufungsbegründungsschrift .....</b>	<b>232</b>
A. Die Berufungsanträge .....	232
I. Bedeutung der Berufungsanträge .....	232
1. Die Doppelfunktion der Berufungsanträge .....	232
2. Erweiterung der Berufungsanträge .....	232
II. Die Formalien der Berufungsanträge .....	233
1. Sachanträge .....	233
2. Anträge auf Zurückverweisung .....	236
3. Sonstige Anträge .....	238
a) Kostenanträge .....	238
b) Vollstreckungsschutzanträge .....	239
c) Antrag auf Zulassung der Revision .....	240
d) Stellungnahme zur Übertragung des Rechtsstreits auf den entscheidenden Einzelrichter .....	240
B. Die Begründung der Berufungsanträge .....	242
I. Umfang des Berufungsangriffs .....	242
1. Bei mehreren prozessual selbständigen Ansprüchen .....	242
2. Bei selbständig entscheidbaren Teilen eines prozessualen Anspruchs .....	243
3. Bei einheitlichem prozessualen Streitgegenstand .....	243
a) Berufung des Klägers .....	243
b) Berufung des Beklagten .....	245
4. Zweites Versäumnisurteil .....	245
5. Kostenmischfälle .....	245
II. Inhaltliche Anforderungen an die Begründung .....	246
1. Grundsätzliches .....	246
2. Anforderungen an die einzelnen Berufungsrügen .....	246
a) Angriff gegen die rechtliche Auffassung des Ersturteils (§ 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 ZPO) .....	246
b) Angriff gegen die tatsächlichen Feststellungen (§ 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 3 ZPO) .....	253
c) Berufung mit neuen Tatsachen oder Beweisen (§ 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 4 ZPO) .....	255
3. Ausführungen zu den Erfolgsaussichten oder zur grundsätzlichen Bedeutung .....	256
III. Formale Anforderungen an die Begründung .....	256
1. Disposition und Stil .....	256
2. Bezugnahmen .....	258
a) Pauschale ersetzende Bezugnahmen .....	258
b) Pauschale ergänzende Bezugnahmen .....	258
c) Konkret ersetzende Bezugnahmen .....	259
3. „Bitte um Hinweise nach § 139 ZPO“ .....	261
IV. Angabe des Werts des Beschwerdegegenstands .....	262
V. Die Unterschrift des Berufungsanwalts .....	262
1. Grundsatz .....	262
2. Einzelheiten .....	263
a) Sinn des Unterschriftserfordernisses .....	263

# Inhaltsverzeichnis

b) Prüfungsmassstab .....	263
c) Beispiele aus der Rechtsprechung .....	264
VI. Abschriften .....	265
<b>§ 11 Verwerfung und Zurückweisung der Berufung .....</b>	<b>266</b>
A. Die Verwerfung gemäß § 522 Abs. 1 S. 2 ZPO .....	266
I. Verfahren .....	266
1. Zivilprozess .....	266
2. Arbeitsgerichtliches Verfahren .....	266
II. Anfechtung .....	266
1. Statthaftes Rechtsmittel .....	266
a) Zivilprozess .....	266
b) Arbeitsgerichtliches Verfahren .....	267
2. Frist .....	267
a) Zivilprozess .....	267
b) Arbeitsgerichtliches Verfahren .....	267
3. Form .....	267
a) Zivilprozess .....	267
b) Arbeitsgerichtliches Verfahren .....	267
4. Zusammenfassung .....	268
B. Die Zurückweisung gemäß § 522 Abs. 2 ZPO .....	268
I. Gesetzgebungsgeschichte .....	268
1. Die Entwicklung bis zum ZPO-RG von 2002 .....	268
a) Vor 1945 .....	268
b) Nach 1945 .....	269
2. § 522 Abs. 2 ZPO in der Fassung des ZPO-RG von 2002 .....	272
3. Die Reform 2011 .....	272
a) Anlass für die Reform .....	273
b) Das Gesetzgebungsverfahren 2008/2011 .....	274
c) Praktische Auswirkungen der Reform 2011 .....	275
II. Verfassungsrechtliche und völkerrechtliche Fragen .....	275
III. Voraussetzungen und Verfahren .....	276
1. Die sachlichen Voraussetzungen .....	276
a) Gebotensein einer mündlichen Verhandlung (§ 522 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 ZPO). ....	276
b) Offensichtliche Aussichtslosigkeit (§ 522 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 ZPO). ....	279
c) Grundsätzliche Bedeutung (§ 522 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ZPO). ....	282
d) Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung (§ 522 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 ZPO). ....	282
e) Sonderkonstellationen. ....	283
2. Das Verfahren .....	284
a) Meinungsbildung des Gerichts. ....	284
b) Der gerichtliche Hinweis nach § 522 Abs. 2 S. 2 ZPO. ....	287
c) Die Reaktion des Berufungsführers. ....	289
d) Der Zurückweisungsbeschluss .....	290
IV. Anfechtbarkeit. ....	291
1. Rechtsmittel .....	291
2. Sonstige Rechtsbehelfe .....	292
a) Gehörsrüge. ....	292
b) Gegenvorstellung. ....	293
c) Restitutionsklage. ....	293
d) Verfassungsbeschwerde. ....	293
V. Kosten .....	293



### **3. Teil. Die Verteidigung des Berufungsbeklagten**

<b>§ 12 Die Berufungserwiderung .....</b>	<b>295</b>
A. Notwendigkeit einer Berufungserwiderung .....	295
B. Form und Inhalt der Berufungserwiderung ☞ Muster 9 .....	297
<b>§ 13 Die Anschlussberufung .....</b>	<b>299</b>
A. Grundsätzliches .....	299
B. Typische Anwendungsfälle .....	300
I. Zivilprozess .....	300
II. Arbeitsgerichtsverfahren .....	304
1. Weiterverfolgung eines erstinstanzlichen Auflösungsantrags. ....	304
2. Erstmaler Auflösungsantrag in zweiter Instanz .....	304
C. Formalien .....	305
I. Form ☞ Muster 11 .....	305
II. Frist .....	306
1. Grundsatz .....	306
2. Sonderfälle .....	307
a) Eintritt oder Veränderung anschlussberechtigender Umstände nach Ablauf der Anschlussberufungsfrist .....	307
b) Auflösungsantrag im Kündigungsschutzprozess .....	308
III. Hilfsanschlussberufung .....	308
IV. Begründung .....	308
1. Zeitpunkt .....	308
2. Inhalt .....	309
D. Kosten .....	310
I. Verwerfung oder Zurückweisung der Hauptberufung .....	310
II. Verwerfung oder Zurückweisung der Anschlussberufung .....	311
III. Verwerfung oder Zurückweisung von Haupt- und Anschlussberufung .....	312
IV. Rücknahme oder Erledigung der Hauptberufung oder Vergleich im Verfahren über die Hauptberufung .....	312

### **4. Teil. Die Berufungsverhandlung**

<b>§ 14 Der Ablauf der Verhandlung .....</b>	<b>317</b>
<b>§ 15 Das Versäumnisverfahren .....</b>	<b>320</b>
A. Risiken einer „Flucht in die Säumnis“ .....	320
I. Risiken für den berufungsführenden Kläger .....	320
1. Die Sperrwirkung des zweitinstanzlichen Versäumnisurteils .....	320
2. Die Säumnis im Wettbewerbsprozess .....	320
II. Risiken für den Beklagten .....	321
B. Der Verfahrensgang .....	321
C. Gebührenrechtliche Hinweise .....	322

### **5. Teil. Besondere Formen der Verfahrensbeendigung**

<b>§ 16 Der Berufungsverzicht .....</b>	<b>323</b>
A. Der Berufungsverzicht gegenüber dem Gericht (§ 515 ZPO) .....	323
B. Der außergerichtliche Berufungsverzicht .....	325

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 17 Die Berufungsrücknahme (§ 516 ZPO)</b>	326
A. Abgrenzungen	326
I. Berufungsrücknahme und Klagerücknahme	326
II. Berufungsrücknahme und Berufungsverzicht	326
III. Berufungsrücknahme und Erledigterklärung	326
B. Verfahren	327
I. Form der Rücknahme	327
II. Zeitpunkt	328
III. Zustimmung seitens des Gegners	328
IV. Wirkung der Berufungsrücknahme	328
V. Kostenfolge	329
VI. Die gerichtliche Entscheidung	329
C. Gebührenrechtlicher Hinweis	330
<b>§ 18 Das Anerkenntnis</b>	331
<b>§ 19 Die Erledigterklärung</b>	332
A. Die Erledigung der Hauptsache	332
B. Die Erledigung der Berufung	333
<b>§ 20 Der Prozessvergleich</b>	335
A. Typische Regelungsmöglichkeiten	335
I. Regelungen der Hauptsache	335
II. Widerrufsvorbehalt und Bestätigungsvorbehalt	339
1. Widerrufsvorbehalt	339
a) Der Adressat	339
b) Die Form	340
c) Die Frist	340
2. Bestätigungsvorbehalt	341
B. Kosten- und Gebührenfragen	342
I. Kosten	342
1. Grundsätzliches	342
a) Die Grundnorm des § 98 ZPO	342
b) Möglichkeiten der Minimierung der Kostenlast	342
2. Sonderfälle	343
a) Beteiligung von Rechtsschutzversicherungen	343
b) Beteiligung einer prozesskostenhilfeberechtigten Partei	344
c) Berufungsrücknahme aufgrund eines Vergleichs	345
II. Gebühren	346
C. Haftungsrechtliche Hinweise	346
<b>6. Teil. Die Vorbereitung der Revision</b>	349
<b>Anhang: Muster</b>	351
<b>Stichwortverzeichnis</b>	371